



## *Der TantraRundbrief JanuarFebruar 2013*

### *Inhalt*

<i>Lebenslust und Schmerz</i>	<i>.....</i>	<i>LeelaLuna</i>
<i>Romantischer Traum</i>	<i>.....</i>	<i>Gini</i>
<i>Aus der Fülle lieben / Viele lieben</i>	<i>.....</i>	<i>Franz Lang</i>
<i>Zwischen Denken und Tun ... ist immer jetzt</i>	<i>.....</i>	<i>LeelaLuna</i>
<i>Wurde Wilhelm Reich ermordet?</i>	<i>.....</i>	<i>Gedanken zu einem Film und Kommentare von Osho über W.R.</i>

*Tantraschulen, Tantra-Regionalgruppen, Veranstaltungskalender, Impressum*

An erster Stelle bitten wir euch, liebe Leserinnen und Leser unseres Tantra-Rundbriefes, schreibt uns !

Schreibt uns, was euch bewegt ... Schreibt an [TNLconnection@aol.com](mailto:TNLconnection@aol.com), so dass dieser Rundbrief vom Austausch leben kann, von euren reichen Erfahrungen oder euren Fragen, von euren konkreten Schilderungen, wie die Liebe im Alltag gelebt werden kann, wie die große Idee und gelebte Praxis von Tantra eure Sexualität verändert, euren Lebenskreis bereichert oder eurer inneren Forschungsreise zum wahren Leben, zu dem, wer du wirklich bist, Anstoß gibt.

Wir, *LeelaLuna* und *Franz*, machen gleich den Anfang und schreiben, was uns gerade jetzt am Herzen liegt und uns am meisten bewegt. Wir schreiben über Schmerzen, körperliche Schmerzen; über tantrische „Wechselspiele“; über die Erfahrungen mit dem polyamoren Leben und eine andere Sicht auf Eifersucht; über aufgeschobene Absichten; über einen großen Menschen, der als bislang unbekannter Märtyrer möglicherweise eine neue Betrachtung und Würdigung verdient,

und und und ...

Wir freuen uns jetzt auf eure Beiträge!



rolf handke, pixelio.de

## WAS MICH BEWEGT : DIE LEBENSLUST

## WAS MICH GERADE NICHT BEWEGT : DER SCHMERZ

Kurz vor Weihnachten hatte ich einen akuten Bandscheibenvorfall – es war nicht so, dass ich mich plötzlich nicht mehr bewegen konnte, sondern dass gewisse Bewegungen (Stehen und Gehen) mir Schmerzen bereiteten. Schmerzfrei war ich nur im Sitzen oder Liegen, manchmal auch beim Lieben. Und oft war es so, dass der Schmerz sich auch in den Ruhestellungen breit gemacht hatte. Was mein Begleiter - der Schmerz - seit einigen Wochen mit mir macht, wie er mich innerlich bewegt, das möchte ich gerne mit euch teilen.

Zuallererst, wenn der Schmerz kommt, oder immer näher kommt, gehe ich innerlich in die Ablehnung. Nein! Ich will diesen Schmerz nicht. Wie kann ich ihn loswerden? Welche Haltung kann ich einnehmen, die den Schmerz nicht spürbar macht – wenn möglich. Doch mein Körper muss

sich trotzdem bewegen. Ich muss aufs Klo, muss mir was zum Essen holen (wenn nicht gerade jemand da ist, der mir etwas bringt), muss viele Dinge tun und mich dabei bewegen. Dann verspanne ich mich. Meine Schultern, meine Beine, sie können sich nicht so frei bewegen wie sonst. Der Schmerz beginnt sich in mir auszubreiten und einzunisten. Die Schmerzmittel helfen kaum. Was mache ich nur, wenn das überhaupt NIE mehr aufhört ???

Es ist zum Verzweifeln.

\*\*\*

Dann kommt die Frage nach dem Warum? Wenn ich sie lösen kann, so meine innere Stimme, dann kann ich das „Übel“ beseitigen und damit auch den Schmerz.

Auf der Frage nach dem Warum beginnen meine inneren Stimmen sich aufzuteilen – und es werden ganz viele verschiedene. Jeder Ruf beginnt mit dem Wörtchen „weil...“ oder „vielleicht – weil“ und das „vielleicht“ lässt wieder weitere Stimmen hinzukommen – manche davon kenne ich schon lange und gut. Sie ähneln sehr der Stimme meiner Mutter oder Menschen aus meiner Vergangenheit und hängen an das „weil...“ dann auch noch ein „...du immer...“ oder „... du immer so....bist....“. Diese Stimmen lassen mich unruhig werden in mir, kochen verschiedene Gefühle wie Hilflosigkeit, Minderwertigkeit, Traurigkeit und Verwirrung auf.



BirgthH. Pixello.de

Da packe ich mein „tantrisches Handwerkskofferchen“ aus, das da an der Wand lehnt ... und nehme einen tiefen Atemzug heraus. Langsam und tief atme ich ein und aus. Sehr tief aus. Wow, tut das gut. Noch einmal. Ganz entspannt strömt er in mich beim dritten, vierten Mal ... und ich lenke meine Aufmerksamkeit nach innen .... und unten ... dahin, wo keine Stimmen sind und auch kein Schmerz. Der Schmerz ist immer noch da. Aber es ist auch der Raum in mir präsent, der namenlos und still ist – und schmerzfrei.

Und da kommt er, der nächste Lichtblick. Ein Telefongespräch mit einer Freundin, die mitfühlend und hilfsbereit ist. Eine neue Möglichkeit, eine Idee ... Hoffnung.

Ich wiege sanft mein Becken, meinen Schmerz ... das tut ihm gut, geschaukelt zu werden. Ich lasse dabei meinen Atem sanft einströmen. Genau dorthin, wo der Schmerz seinen Ausgangspunkt nimmt. Es gefällt ihm, sanft bewegt zu werden, und er verliert seine Spitzen und Kanten.

Ich bin beim Arzt, und hab mein Kofferchen mit dabei. Er ist ein Spezialist und wirkt ein wenig gehetzt und überlastet. Er erzählt mir, dass ich eine Wirbelsäule wie eine alte Frau habe, zu schwache Rückenmuskeln und ich vermutlich mit Sechzig im Rollstuhl sitzen werde. Sehr charmant, Doc. Ich nehme mir eine Prise Mitgefühl (mit uns beiden, ach Gott, der Mann ist dauernd von leidenden, kranken Menschen umgeben), einen tiefen Atemzug und ertrage den Schmerz der Injektionen, die meinen Rückenschmerz lindern sollen.



R\_K\_B\_by\_striocode\_pixello.de

Beim nächsten Besuch packe ich meine Offenherzigkeit aus, und sage ihm ruhig und entspannt, dass er solche Sachen nicht sagen soll, denn er kennt mich und mein Leben, meine Geschichte nicht. Und dass ich nicht vorhabe, mit Sechzig im Rollstuhl zu sitzen (wenn schon in der Liebesschaukel – das ist sicher entlastend für die Bandscheiben). Dass ich ihm trotzdem danke, weil ich einen „Tritt in den Arsch“ durchaus therapeutisch sinnvoll finde und ich motiviert genug bin, alles daran zu setzen, meine Lebensqualität zu behalten und mich nach der Decke zu strecken. Darauf hin ist der Doc sehr freundlich – erklärt mir, dass er mich schon wieder „hinkriegen“ wird, es in zwanzig Jahren schon ganz neue Therapiemethoden geben wird und dass ich halt selber viel tun muss, mein Leben ändern, dass viele Menschen das nicht tun und dann die Schmerzen immer schlimmer werden. Jaja. Ich kenne das. Ist gar nicht so leicht, das Leben ändern.

Das Gespräch verläuft durchaus positiv und ich habe das Gefühl, er nimmt mich jetzt anders wahr. Ich werde darüber mit meiner Physiotherapeutin reden, und meinem Masseur. Werde die Leute um mich versammeln, die ich jetzt brauche, um zu heilen.

Picture by Luigi Diamantini free stock fotos



Die letzten Wochen habe ich kaum Lust auf Sex. Mein Becken schreit meist vor Schmerz, meine Yoni ist trocken wie eine Wüste. Es scheinen wichtige energetische Zuflüsse dorthin irgendwie blockiert zu sein. Ich habe kaum Lust, auch nicht, mich selbst zu berühren. Ist das denn gut, fragt mich mein Kopf? Es ist, wie es ist, sagt mein Herz, sagt mein Bauch. Ich lasse meinen Atem trotzdem sanft dorthin fließen, wiege mich mit meinem Becken in den Schlaf. Alles darf jetzt so sein, wie es ist.

Der Schmerz, die Lust, die Blockaden. Ich vertraue darauf, dass alles zu seiner Zeit geschieht: Festhalten und Loslassen, Schmerz und Lust, Krankheit und Heilung.

Ich vertraue mich dem Puls des Lebens an, der sanft meinen Atem bewegt.

*Your defects are the ways that glory gets manifested.  
Whoever sees clearly what's diseased in himself  
begins to gallop on the way.*

~ Dschalal ad-Din ar-Rumi ~



[Leelaluna@gmx.at](mailto:Leelaluna@gmx.at)

## Romantischer Traum

Bewusst oder unbewusst haben wir alle eine Vorstellung von einer Beziehung - vielleicht keine klaren Bilder, vielleicht nur ein Gefühl, wie es sein sollte.  
Und mit diesem „SEIN SOLLTE“ vergleichen wir alle unsere Beziehungen.

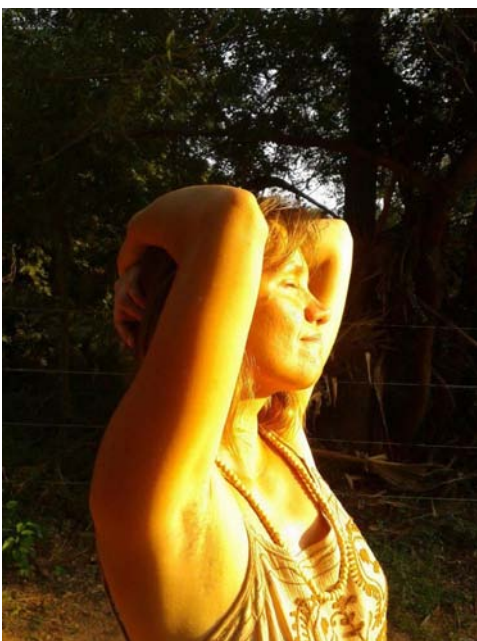
Mich bewegt meine jetzige Beziehung.

Sie bringt mich an all meine Grenzen, sprengt meine Gegenwart, bringt mir einen Freiraum, den ich mir immer erträumt hatte: eben wie es sein sollte in meinem Leben, in mir ...

soooo wunderwunderschön ...

... ABER ... DA FEHLT WAS ...

Es ist doch nicht ganz so, wie ich glaube, dass es sein kann.



**Gini**, in Auroville

Zum Verrücktwerden! Da habe ich so vieles und sogar mehr als ich wollte und dann ist doch noch der Zweifel da, nur weil ein paar Dinge mehr da sind als geplant ... und ein paar weniger als gewollt.

Was mache ich jetzt?

Lasse ich die Beziehung sein, weil sie nur der Hälfte meines romantischen Traums entspricht,  
oder lasse ich vielleicht einen neuen romantischen Traum entstehen, der vielleicht noch verborgeneren Träumen erfüllt - von denen ich nicht einmal zu träumen wage?

Lasse ich mich von meinen Träumen träumen?

## Aus der Fülle lieben - Viele lieben

Ja, sind wir denn wahnsinnig? **Viele lieben!** Wir schaffen es ja nicht einmal, EINE(N) zu lieben, durch alles hindurch, was das Leben so alles mit sich bringt. EINEN Menschen wirklich anzunehmen, auszuhalten ...

Ich meine nicht die Liebe, die wir in einem angeleiteten Tantraseminar so leicht generieren können, unterstützt von der Gruppe, dem Setting, den Ritualen, der Sinnlichkeit. Da haben wir schon oft und oft die Erfahrung gemacht: Das ist nicht das ganze Leben! Das hält nicht stand. Kaum endet das Ritual, das Wochenende, die Jahresgruppe, mögen wir uns gar nicht mehr so. Ganz gewöhnlich sind wir wieder geworden, kaum noch ist etwas übrig von der Hoch-Stimmung, die in dem „geschützten Raum“ möglich war.

Zur Chakra-Puja, dem tantrischen „**Wechselspiel**“: Manch einem von uns geht es sogar so, dass wir uns ein wenig betrogen fühlen von dem Wechsel der Liebesbezeugungen in Tantraseminaren einerseits und der Gleichgültigkeit andererseits, wenn es um die echte Lebensbegegnung geht. Manchmal fühlen wir sogar ein billiges oder schäbiges Davonschleichen. Verdeckt wird es dann mit den Worten (die ja durchaus berechtigt sein können): „Du musst wieder loslassen ...“

Hier aber, bei unserer Erörterung, geht es um die echte Lebensbegegnung, um das tatsächlich gelebte Liebesleben. Ein Leben, das nicht endet, eine Daseinsenergie, die verlässlich ist, die nicht kommt und geht.

Wie, um Gottes Willen, sollen wir tatsächlich mit mehreren Menschen in einer aufrichtigen Liebes- und Sexualbeziehung bleiben? Nicht nur kurz kosten, sondern etwas Beständiges kreieren ...

Das ist hier die Frage. Lass es uns ganz praktisch angehen, lebbar. Es beschreiben, wie es wirklich ist, wie es funktioniert. Wer daran interessiert ist, der möge weiterlesen ...

Polyamorie lebt sich am besten aus der **Fülle**, ja einzig und allein gesund aus der Fülle. Nicht aus dem Mangel. Also gehen folgende Einstellungen und Taten gar nicht:

1) Ich bin einsam, wenn nicht immer jemand bei mir ist, auf Abruf, der meine Einsamkeit oder Bedürftigkeit zerstreuen kann. Ich brauche mehrere, weil einer mir meinen Mangel nicht erfüllen kann.  
*Als ob mehrere das könnten!!!*

2) Ich bin frustriert von meinem Liebespartner, also suche ich mir noch einen oder mehrere, weil ich dann meine Enttäuschung vergessen kann.

3) Ich vergleiche den einen mit dem anderen und sage es meinen verschiedenen Partnern, was sie nicht so gut können wie der andere oder was ihnen fehlt. Ich gehe immer zu dem, der mir was geben kann.

*Wie wäre es aber mit der Haltung: Ich gehe zu ihm/ihr, weil ich etwas zu geben habe, weil ich meine Fülle teilen möchte !!??*

4) Ich mache mit niemandem eine Vereinbarung, ich gehe kein Commitment ein, denn das würde mich ja einschränken und unfrei machen.

*Was für ein Missverständnis von Liebe!!!*

5) Ich sage meinen Partnern: "Was ihr mir nicht geben könnt, hol ich mir woanders".

Das einzige, was mir kein Mensch geben kann, ist "mein Sinn des Lebens", ist "meine Erfüllung". Dafür brauche ich eine starke Connection woandershin, zum Göttlichen, aber echt und real. Kein Mann, keine Frau kann mich erfüllen, es sei denn, ich erkenne SHIVA/SHAKTI in IHM/IHR, das Absolute, das Unmissverständliche, das Mächtige. Und das ist frei und schafft keine Abhängigkeit.

Aber das ist eine andere Geschichte. Wird leider in Tantrazusammenhängen recht oft egomissbraucht. Als Phrase verwendet. Als Rechtfertigung dafür benutzt, keine Beziehung eingehen zu brauchen.

Dazu gäbe es noch einiges mehr zu sagen. Vielleicht ein anderes Mal.

Lass uns nun auch mal einen etwas anderen Blick auf die **Eifersucht** werfen, die uns unweigerlich einholen wird, wenn wir es mit dem polyamoren Leben versuchen wollen.

Wir haben in uns ein feines Sensorium, eine innere Wahrnehmung, ein Wahrheitsempfinden darüber, was Liebe ist. Besonders in einem polyamoren Liebesgeflecht ist es von entscheidender Bedeutung, dieses Organ der Wahrhaftigkeit in uns wach zu halten.

*Der Sinn des Lebens nimmt sich selber wahr als Erfüllung in Liebe.* Anders formuliert: Ich erlebe voll konkret den Sinn meines Lebens, wenn ich von Liebe erfüllt bin.

Die *Frau* will geliebt werden und Gelegenheiten finden zu lieben.

Nicht dass das nicht auch für den *Mann* gelte, aber *Frau* ist eher prädestiniert dafür, Liebe als das Lebenspendende, Ernährende zu erleben und als das, was die Welt „im Inneren“ zusammenhält. Deshalb ist eine sogenannte Eifersuchtsattacke nicht in jedem Fall abzutun als „ungerechtfertigte Emotion“. Natürlich gibt es auch unberechtigte Eifersuchtsattacken. Als Mann habe ich dann die Aufgabe, meiner geliebten Frau, sie muss nicht die einzige sein, meine Liebe vollkommen authentisch zu offerieren, sie ihr zu erweisen. Wenn ich das tun kann, weil ich ehrlich bin und wirklich liebend und bereit, dafür was zu geben, zu „opfern“, dann bin ich auch berechtigt, sie darauf hinzuweisen, wo sie mit ihrer Eifersucht übers Ziel hinausschießt, wo sie selber an Zukunftsangst leidet, projiziert, selber nicht „in Liebe“ ist. Aber das ist ein gefährliches Terrain. Männer führen sich besonders in Bezug auf Polyamorie gerne belehrend auf, sie wollen der Frau sagen, was Liebe ist. Oh Männer, lassen wir das bitte!!! Wir haben etwas anderes zu tun: Leben wir doch unsere individuelle Mission, erkennen wir, wer wir selber sind, leben wir als „freier Mann“, furchtlos, als kreatives Wesen in dieser Welt. Liebeslehrerin kann die Frau sein. Viel besser als wir.



*Franz Lang*

## **Zwischen Denken und Tun...**

**... ist immer jetzt. Wenn ich jetzt nicht alles tue, was getan werden muss, wann tue ich es dann?**

*Wir alle „wissen“ viel zu viel, reden oft viel zu viel und am Ende kommt nichts dabei heraus. Es bleibt bei leeren Worten und nicht gefolgten Taten, wir drehen immer wieder dieselben Endlosschleifen und ändern oft nur in Gedanken das, was im ganz Konkreten, Irdischen getan werden müsste. Wir neigen zum Theoretisieren und Gedankenkreiseln... Wir wissen ganz genau, dass Rauchen nicht gut für uns ist, schaffen es aber nicht, damit aufzuhören. Wir wissen, dass wir in der Liebe nicht besitzen können, und dennoch drehen sich viele Konflikte um das Besitzstreben, wir wollen einander beherrschen, dominieren, recht haben ...*

*Warum ist das so?*

*Ich denke, ein möglicher Grund liegt darin, dass wir dazu neigen, die Dinge aufzuschieben - und ganz besonders ich neige dazu. Vielleicht aber geht es so manchem geschätzten Leser und mancher geschätzten Leserin auch so? Und neben dem Aufschieben verknüpfen wir auch manchmal die Möglichkeiten zur Veränderung mit gewissen Umständen oder Bedingungen:*

*„Wenn ich endlich mehr Geld habe, werde ich meine Träume leben.“ Oder: „Wenn ich endlich meinen Traum-Partner gefunden habe, werde ich mit ihm ... (ein Tantraseminar besuchen, den Traumurlaub buchen, usw.).*

*Eines der sieben Huna-Prinzipien ist jedoch folgendes: „JETZT ist der Augenblick der Macht“.*

*Ich habe es erst letzte Woche angewendet, und wieder mal mit dem Rauchen aufgehört. Hab mir eine angezündet und gedacht „Boah, eigentlich schmeckt das ekelig.“ Da war es, das Jetzt, auf das ich ein paar Wochen gewartet hatte. Und ich habe beschlossen aufzuhören, mich - wann immer ich den Drang zu rauchen spüre - an diesen Ekel zu erinnern.*

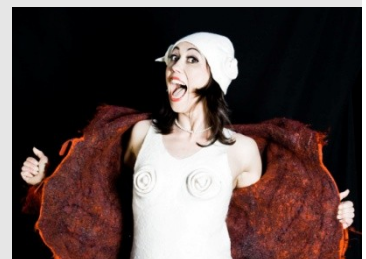
*Viele Dinge, Gefühle, eingeschliffene Verhaltensweisen lassen sich vielleicht nicht in einem einzigen Moment verändern, sondern erfordern länger andauernde Prozesse der Loslösung, so auch das Nicht-mehr-Rauchen.*

*Der Entschluss jedoch und der erste Schritt können immer nur in diesem Jetzt gefasst werden.*

*Und immer wieder Jetzt ....*

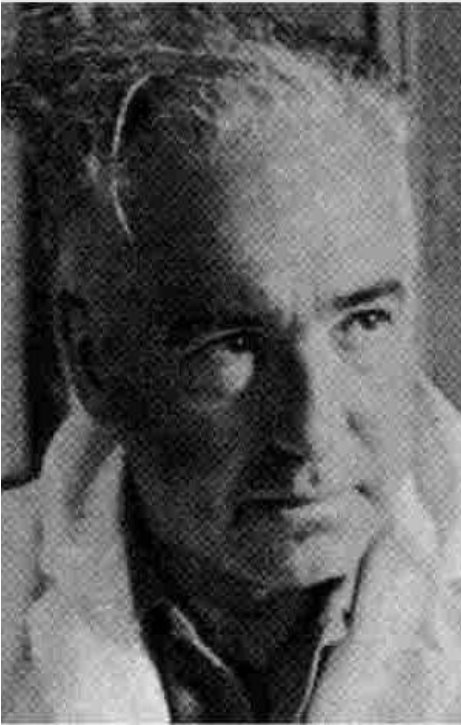
*Entschlossenheit und Dranbleiben wünscht sich und euch*

**LeelaLuna**





## **Wurde Wilhelm Reich ermordet?**



Vier Tage vor seiner bevorstehenden Entlassung aus einem US-Gefängnis berichtet eine Besucherin von dem Elan und den freudigen Plänen, die *Wilhelm Reich* für die Zeit nach seiner Strafverfolgung hegte. Am 3.11. 1957, einen Tag später, war er tot, gestorben in einer Gefängniszelle. Als Todesursache wurde angegeben: Herzversagen. Es erfolgte keine Obduktion.

Ein österreichischer Film, der den Weg in die deutschen Kinos noch nicht gefunden hat, „**Der Fall Wilhelm Reich**“, ist ein erschütterndes Dokument, wie massiv die Forschungen dieses genialen Mannes erst von Sigmund Freud, dann von den Nazis und schließlich von den US-Behörden missachtet, geächtet und gewaltsam verhindert werden sollten. Ein Film, der zu Herzen geht, vorzüglich zurückhaltend gespielt von *Klaus Maria Brandauer* in der Hauptrolle als Wilhelm Reich.

Die Begriffe „Orgastische Potenz“, „Orgonakкумуляtor“, „Armoring“ (Verpanzerung), gehen auf diesen freimütigen, unbeirrbar und friedfertigen Forscher zurück. Die westliche Tantraszene verdankt ihm wesentliche Teile seines theoretischen und praktischen Fundaments. Aber dieses Wissen musste sich seinen Weg über eine Art Märtyrertum eines mutigen Pioniers hindurch bahnen, bis sie langsam bei uns ankommt ... und immer noch gefürchtet wird.

Denn was gibt es Furchterregenderes als diese drei Dinge:

**Orgastische Potenz. Wahrheit. Liebe.**

Diese drei sind es, die uns zu einem vollständigen Menschen machen, wenn wir danach streben und ihnen Einlass gewähren. Die uns befreien von Angst, Missbrauch und Verletzung, die uns unschuldig, stark und unverderblich machen.

*F.L.*



Ein „Cloudbuster“, Szene aus dem Film „Der Fall Wilhelm Reich“

Link zum Trailer: <http://www.youtube.com/watch?v=9ePI5Wd0QXY>

**Osho** sagt über Wilhelm Reich, entnommen [www.messagefrommasters.com](http://www.messagefrommasters.com):

„... Wilhelm Reich was continually writing letters to Sigmund Freud. He was young -- perhaps thirty-five, half the age of Sigmund Freud -- and Sigmund Freud was not interested in such a young person. His work was long and he had old colleagues with whom he was working and his movement had become almost international. Now he was unable to go on taking new students and new responsibilities, so he refused. And he refused his best student ...

... With tears in his eyes, Wilhelm Reich thanked Sigmund Freud and returned home. He learned about human energies, about the functioning of the mind, about levels of consciousness -- and it was good that he was refused, because he opened a totally new door and he went on thanking Sigmund Freud his whole life; "If he had not refused me, I would have been just a Freudian. At that moment I was hurt but I am immensely obliged to him that he left me alone. I had to start from scratch but I went in a totally different direction and now I can see that all of Sigmund Freud's work is dream analysis and has nothing to do with reality."

... Wilhelm Reich started working on human energy. Naturally, if you work on human energy you are going to come to the source of all -- that is sexual energy. The moment he touched upon sexual energy, all the religions were against him. The government was against him, the psychologists were against him, and his situation was a very strange one.

He had come to experience that when two lovers are approaching closer to each other, there is a magnetic force -- if there is love. If there is no love, then only two bodies meet, but not two energies.

He had a scientific mind. He made a box in which two persons would make love. His idea was that the energy love creates can be caught and can be used. Now this was a troublesome thing. He could not show anything -- the box was empty. There was no way to materialize the biological energy, but he gathered every possible evidence.

Somebody was suffering from impotence. Wilhelm Reich would put him in the box and his impotence would disappear, at least for a few days, as if his battery had been recharged. It was an indirect proof but something had happened. In the box, something had happened, the box was not empty.

He told lovers, "Even without loving, you can simply lie down, cuddling, melting into each other." His work was strange, hard... and it was made more difficult by the society because they started immediately condemning him, saying that he was in conspiracy with the devil -- just like me! -- saying that sex had to be renounced and he was teaching people some strange exercises.

Those strange exercises show his genius. He had no idea of tantra, he had never been to the East. But the exercises that he found are ten thousand years old. He discovered them and thousands of witnesses who were healed by him... because soon he started healing other patients, not only the sexual ones. Because sex energy is pure energy, it can be converted into many forms. It can become your intelligence, it can become your silence. He started treating people.

The treatment was simple: he would just put them in the box. They would remain for fifteen minutes or twenty minutes, a few sessions -- and they were cured. But medical science was against him because "this man cannot practice medicine." This is how law is blind. This man cured thousands of people of strange diseases which were not curable by ordinary, official medicine but that couldn't be counted. The question was whether he had a registration: "Is he licensed to practice?"

Wilhelm Reich said, "I don't use medicine, I don't prescribe anything. My whole medicine is the box. If you accept it as medicine, then the medical faculties of your universities have to prove what kind of medicine is there. When I tell you to look into what I have found, you think I am crazy and when I cure people, then I am criminal. I have not harmed anybody." But medical science, the Christian Church, the government -- all started many cases against him. You can start any case -- it may be absolutely false, unfounded, but you can harass the person for years. So many cases... and the man became so tense and there was nobody to support him, not even the people of his own profession. They were against him because their psychoanalysis would die if his energy box succeeded.

Medicine is not ready to accept somebody who has no medical certificates. His friends left him. He was in great agony because he knew he had found something of great value for humanity and he also saw that he could not convince anybody. He was only convincing people that he was crazy. People were simply laughing, making cartoons, bringing court cases against him.

Finally he was jailed because he was practicing medicine without a license. Now you see the tricky world. He was not practicing medicine, he was practicing healing -- that you can say, but you cannot say he was practicing medicine. He had not harmed anybody, and he was ready to cooperate with any research group. He was available to talk about everything he had discovered.

But his discoveries were going against Christianity, his discoveries were going against your so-called morality. His discoveries were going against your whole social structure, educational structure, political structure.

He was one of the greatest revolutionaries ever and he has remained unknown, unrespected, unremembered. And in jail, they must have tortured him immensely. He was not a man who can fall apart easily; he was a very integrated person and the people who knew him testified that it is very difficult to find such a strong, well-rooted and grounded person -- but he went mad in jail.

I suspect he was forced to go into madness. It is very easy to drive anybody mad when all the powers are in your hands and the person is made absolutely helpless. When he became mad.... This is the world: when he was at the peak of his fame, there were friends, there were colleagues, there was a beautiful woman who loved him. But then ... the woman divorced him, the friends disappeared, the colleagues made it clear to him that they didn't want any more connection with him because even to be connected with him created suspicion.

It is sad that he died, but I will say he was forced to die. If you boycott a person in such a way that he becomes an island in the great ocean of humanity -- separate, isolated, cannot communicate with anybody, everybody thinks he is mad -- naturally, his will to live will disappear.

He shrank and died. And it is strange that after his death his work has remained where he left it. It has immense potentiality. It needs to be developed and it needs to be developed in collaboration with tantra.

I call Wilhelm Reich a modern tantra master, although he was not aware of it. Perhaps in his past lives he may have known the secrets of tantra -- because his work contained the secrets of tantra.

But when you bring up the subject of sex, immediately you annoy all the people who are in power because nobody who is in power wants people to live to their optimum sexually. They want you to live your minimum sexually because at the minimum you can be enslaved. At the maximum, you are so powerful, you are so intelligent -- you are a rock and you cannot be destroyed. Whoever tries to destroy you will be destroyed..."

Source - *Osho Book "Sermons in Stones"*

## Veranstaltungen

Alle aktuellen Events findest Du im [Connection-Veranstaltungskalender](#).

## Tantraschulen

Eine regelmäßig aktualisierte Übersicht findest Du auf unserer Seite [Tantraschulen und Tantramassage-Institute](#)

### **Achtung: An alle Tantra-Anbieter**

Ab 1. Januar 2011 wird der aktive (anklickbare) Weblink auf die Homepage unserer Tantra-Anbieter in unserer [Adressliste für Tantraschulen und Tantramassage-Institute](#) kostenpflichtig. Der Eintrag der Adresse ohne anklickbaren Link auf die eigene Webseite bleibt weiterhin kostenlos. Der Eintrag der Adresse mit anklickbarem Link auf die eigene Webseite kostet ab 1. 1. 2011 24 Euro im Jahr. Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen will, schickt den genauen Wortlaut seines Adresslisteneintrags an [brigitte.schwab@connection.de](mailto:brigitte.schwab@connection.de) und überweist auf unser Konto 904 139 bei der Raiffeisenbank Neumarkt-St. Veit (BLZ 701 694 74) unter dem Stichwort „Adresslisteneintrag“ 24 Euro. Bei Eingang des Geldes schalten wir den Link frei.

## Tantra-Regionalgruppen

[Tantragruppen in Deutschland](#)

### **Nachrichten aus dem Vertrieb**

Das neue Tantra Magazin [92 „Sexual Healing“](#) kann ab sofort bestellt werden. Du bekommst dann gratis das Buch „Tantra – Spiele der Liebe“ von Wolf Schneider dazu.

Tantra-Abo 1 Jahr 16 Euro (2 Ausgaben, Prämie: 1 connection Tantra oder 1 connection special)

Tantra-Abo 2 Jahre 30 Euro (4 Ausgaben, Prämie: 2 connection Tantra oder 2 connection special)

Gib deine Bestellung direkt in unserem Shop ein: [shop.connection.de](http://shop.connection.de)

oder an [Vertrieb@connection.de](mailto:Vertrieb@connection.de) oder Tel. 08639-9834-14

## Impressum

Copyright Webmagazin und Newsletter: 2013 by Connection AG, D-84494 Niedertaufkirchen. Alle Rechte vorbehalten. V.i.S.d.P.: Wolf Schneider. Redaktion dieser Ausgabe: Wolf Schneider, Leela Luna und Franz Lang. Wir freuen uns über die Einsendung von Texten und Bildern, können diese aber leider nicht honorieren.

## Tantra-Rundbrief abonnieren

Diesen Rundbrief kannst Du als E-Mail-Newsletter abonnieren. Es gibt noch zwei weitere Newsletter: Verlag und Schamanismus. Alle sind kostenlos. Der Tantra-Rundbrief erscheint etwa monatlich.

- [Archiv des Tantra-Rundbriefes](#)
- [Tantra-Rundbrief abonnieren](#)